

Tobias B. Lühmann

Die Rechtskraft des Schiedsspruchs im deutschen und US-amerikanischen Recht

Zugleich ein Beitrag zur Bedeutung des Parteiwillens für die Bestimmung der Schiedsspruchwirkungen



Das deutsche und US-amerikanische Recht verleihen einem Schiedsspruch urteilsgleiche Rechtskraftwirkungen, um seine Endgültigkeit und Verbindlichkeit in Gerichtsverfahren abzusichern. Welche Probleme entstehen, wenn einem privaten Schiedsspruch hoheitliche Wirkungen beigelegt werden? Wird dem Willen der Schiedsparteien über die Ausgestaltung des Schiedsverfahrens hinaus auch bei der Bestimmung der Schiedsspruchwirkungen Rechnung getragen? Und welche Folgen hat die Kollision eines Schiedsspruchs mit anderen rechtskräftigen Entscheidungen? Diesen und anderen Fragen zur dogmatischen Grundlage und zum Umfang der Schiedsspruchwirkungen geht Tobias B. Lühmann in seiner rechtsvergleichenden Arbeit nach. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass der Schiedsgerichtsbarkeit auf Dauer am besten gedient ist, wenn die Entscheidung über die Schiedsspruchwirkungen den Schiedsparteien überantwortet wird.

Tobias B. Lühmann Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und am King's College London; 2014 Promotion; derzeit Rechtsreferendar am Kammergericht Berlin.

2014. XXXI, 394 Seiten. VVerfR 109

ISBN 978-3-16-153580-2
fadengeheftete Broschur 109,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-rechtskraft-des-schiedsspruchs-im-deutschen-und-us-amerikanischen-recht-9783161535802?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104